

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

34

Wien, am 4. Februar 1932.

Die städtischen Bäder im Jahre 1931.

Die Wiener städtischen Bäder hatten im Vorjahre insgesamt 10,718.377 Besucher.-Geringer Rückgang der Besucherzahl gegenüber dem Jahre 1930.

Die städtische Bäderverwaltung berichtet über den Betrieb der Wiener städtischen Bäder im Jahre 1931, dass insgesamt 10,718.377 Personen die städtischen Bäder im Berichtsjahre benützt haben. Es ist dies gegenüber der Frequenz im Jahre 1930 ein Rückgang um 233.501 Badegäste, da im Jahre 1930 die städtischen Bäder von insgesamt 10,951.878 Personen besucht waren.

Den stärksten Besuch hatten die städtischen Warmbäder; sie wurden im Berichtsjahre von 7,766.376 Personen benützt. Da die Besucherzahl im Jahre 1930 in den Warmbädern 7,877.206 betrug, ergibt sich im Jahre 1931 ein Rückgang um 110.830 Badegäste. Im Bericht wird mitgeteilt, dass dieser Rückgang ausschliesslich auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen ist. Das geht schon daraus hervor, dass der Frequenzrückgang nur bei den teureren Badegattungen eingetreten ist, während die billigen Brausebäder sogar eine Frequenzzunahme um 71.669 Badegäste aufweisen.

In den städtischen Kinderfreibädern - es sind dies 22 - badeten im Vorjahre 1,172.347 Kinder gegenüber 1,301.604 Kindern, die sich im Jahre 1930 in den städtischen Kinderfreibädern getummelt haben. Der Rückgang der Frequenz beträgt somit 129.257 Kinder; an diesem Rückgang war einzig und allein das schlechte Wetter während der Ferien, vor allem aber im August, schuldtragend.

Eine, allerdings geringe, Zunahme der Besucherzahl haben die städtischen Sommerfreibäder zu verzeichnen. Während nämlich im Jahre 1930 insgesamt 1,773.068 Badegäste in den Wiener städtischen Sommerbädern gebadet haben, waren es im Berichtsjahre 1,779.654, also um 6.586 Personen mehr als im Jahre 1930.

Im Verwaltungsbericht wird festgestellt, dass die Gemeinde Wien auch im vergangenen Jahre bestrebt war, durch Ausbau und Ausgestaltung der städtischen Bäder den Betrieb auf voller, allen Anforderungen genügender Höhe zu erhalten. Zu erwähnen ist der Umbau der Brauseabteilung für Frauen im "Thaliabad" in Ottakring; die Abteilung besitzt jetzt 99 Umkleidegelegenheiten und 41 Brausestellen. Das Strom-, Lüft- und Sonnenbad "Asernbrücke" wurde als Nachtbad eingerichtet und durch Einbeziehung neuer, stromaufwärts gelegener Fläche erweitert; für die Kinder wurde ein geeigneter Sandspielplatz angelegt. Eine bedeutende Ausgestaltung erfuhr auch das "Theresienbad" in Meidling, das jetzt allen Anforderungen entspricht, die an eine moderne Badeanlage gestellt werden können. Im Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Kongressplatz" wurde unter anderem die für den Nachtbetrieb eingerichtete Beleuchtung weiter ausgebaut, so dass nun auch das Sandbad als Nachtbad benützt werden kann.

Von den Bezirksvertretungen.

Die Bezirksvertretung Simmering tritt am Donnerstag, den 11. Februar, um 17 Uhr 30 zu einer öffentlichen und vertraulichen Sitzung zusammen.

Am gleichen Tage hält die Bezirksvertretung Brigittenau eine Plenarsitzung ab; der Beginn der Sitzung ist für 19 Uhr anberaumt.